

Tag der Offenen Tür im Lafarge Perlmooser Werk Retznei

Aktivitäten rund um das Motto „Sicherheit und Gesundheit“ unterstrichen die Bedeutung dieses wichtigen Themas

Retznei, 3. Juni 2008 – Der Juni wird im Lafarge Perlmooser Werk Retznei zum „Sicherheitsmonat“ ernannt, den Auftakt dazu bildete der Tag der Offenen Tür am 31. Mai. Knapp 300 interessierte Gäste konnten an diesem Tag nicht nur das Zementwerk und die Thermoteam Anlage (eine Anlage zur Aufbereitung von Ersatzbrennstoffen) besichtigen, ihnen wurden auch viele Aspekte der Sicherheit und Gesundheit näher gebracht. Werksleiter Peter Fürhapter war es vor allem wichtig zu zeigen, was für Lafarge Perlmooser diese Begriffe in der täglichen Praxis bedeuten. Unternehmenspräsentationen, die sich mit Sicherheitsausrüstungen und Arbeitsbekleidung beschäftigen wurden dabei ebenso gezeigt wie der Hautschuttkoffer und Sicherheitsvorkehrungen beim Mischen. Peter Fürhapter: „Sicherheit hat bei uns eine völlig neue Dimension erreicht. Unser Leitsatz lautet: unsere Mitarbeiter und Besucher müssen das Werk so gesund und sicher verlassen, wie sie es betreten haben. Das erfordert neue Denkansätze und die intensive Beschäftigung mit Lösungsmöglichkeiten. Beim Tag der Offenen Tür haben wir präsentieren können, welche Projekte wir schon realisiert haben.“

Aber auch die Gäste hatten die Möglichkeit, ihr individuelles Sicherheitsgefühl zu hinterfragen: der ARBÖ stellte einen Aufprallsimulator zur Verfügung, mit dem ÖAMTC Simulator konnte der Überschlag mit dem Auto hautnah nachvollzogen werden. Den Gästen wurde auch die Möglichkeit geboten, ihre Feuerlöscher auf Funktionstüchtigkeit überprüfen zu lassen und für die Kids gab es einen Fahrrad-Sicherheitscheck. Fragen der Gesundheit durften natürlich auch nicht zu kurz kommen: die Arbeiterkammer organisierte eine Gesundheitsstraße, wo die Gäste ihr Gehör und ihre Sehkraft testen konnten, zusätzlich war eine Station für einen Lungenfunktionstest eingerichtet. Ergänzt wurde das Programm durch Brandschutzvorführungen der Betriebsfeuerwehr.

Für Unterhaltung war natürlich ebenfalls gesorgt. Der Musikverein des Gemeindeverbandes Ehrenhausen hielt die Gäste musikalisch bei Laune, die FF Ehrenhausen zeigte sich einmal mehr als Profi in Sachen Bewirtung.